



k. und k.

Informationsmaterial des Ortschaftsrats
Kunnerwitz – Klein Neundorf
Ausgabe 2/2021 vom 20. Juni 2021; kostenfrei verteilte Auflage: 300/60



2020 / 2021 - Vereine in der Pandemie

Liebe *k.unnerwitzer und k.lein*-Neundorfer Bürgerinnen und Bürger!

So langsam kommt der Sommer in Fahrt und auch die persönlichen Auswirkungen der Pandemie auf jeden einzelnen verringern sich. Aber wie geht es unseren Vereinen? Wie geht es weiter?

Es ist schnell gesagt: „Das geht eh alles den Bach runter.“ Was aber viele nicht wissen oder mitbekommen haben ist, dass unsere Vereine auch in der Corona Zeit hinter den Kulissen fleißig waren und ihre Existenz gesichert haben.

Einen Einblick soll dieser *k.und k.* heute geben.

Danilo Weise - KKJH e.V. / Ortschaftsrat

Kunnerwitzer Gemeinschaft e.V.

COVID'19 vs. KUNNERWITZER GEMEINSCHAFT '21

Auch wenn es den Anschein hat, dass alles, aber auch alles im Vereinsleben der Kunnerwitzer Gemeinschaft zum Erliegen gekommen ist, so trägt dieser Eindruck doch ein wenig, denn immer dann, wenn Corona mal eine „Verschnaufpause“ eingelegt hat, konnten zumindest unter Beachtung von Hygienevorschriften vereinzelt Aktivitäten durchgeführt werden, so zum Beispiel die Handarbeitskreise der Senior*Innen oder der Frühjahrs- und Herbstputz durch Vereinsmitglieder. Und nicht zuletzt haben wir in einer mühevollen, aber erfolgreichen Aktion die Wahlen eines neuen Vorstandes durchgeführt. Und dies genau an der Schwelle zu einer stetig sinkenden Inzidenz und der aufkommenden Hoffnung auf ein baldiges Wiederbeleben des Vereinslebens.

Noch stehen einige Formalitäten aus, die den Vorstand nach außen legitimieren, und wenn dies geschehen ist, werden wir uns hoffentlich in großer Runde zu einer Wiedersehensfeier am Bürgerhaus treffen können. Viele von uns sind schon ein- oder gar zweimal geimpft, die Möglichkeit, sich in größerer Runde zu treffen, ist gegeben – wenn auch immer noch mit einigen Einschränkungen, aber das wollen wir nutzen.

Unsere „durchgeimpften“ Senior*Innen treffen sich montags bereits wieder im Saal zu ihrer Handarbeitsrunde und weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung. Für Familienfeiern werden bereits wieder Saalvermietungen vorgemerkt, unsere monatlichen Heimatabende sollten ebenfalls so schnell wie möglich wiederaufleben. Auch wenn wir alle nicht wissen, was nach dem Sommer und Herbst kommt, die Planungen werden mit Arbeitsbeginn des Vorstandes im Juli in Angriff genommen.

Es gibt eine ganze Reihe von Überlegungen, was in den nächsten Monaten alles unternommen werden kann, vor allem aber möchten wir die Veranstaltungen so konzipieren, dass sie auch unter schwierigeren Bedingungen stattfinden können und nicht eine nach der anderen abgesagt werden muss. Die Pandemie ist leider noch nicht vorbei!. Eine Gemeinschaft ist nur so stark wie sich deren Mitglieder in ihr wohl fühlen und mitgenommen werden. So sollte es für unseren Verein die wichtigste Aufgabe sein, Mitglieder zu motivieren, sie teilhaben zu lassen an den Vorzügen einer solchen Gemeinschaft.



Gelingt uns das, werden wir sicher neue Mitglieder gewinnen können, denn ohne finanzielle Einnahmen kann ein Verein nicht leben. Ist eine erfolgreiche Existenz nicht möglich. Mitgliedsbeiträge sind zuallererst für die Grundsicherung der dem Verein anvertrauten Räumlichkeiten und sonstigen unabdingbaren Verpflichtungen notwendig. Hier haben wir in der Stadt Görlitz einen fairen Partner, der uns mit Mieten und Betriebskosten nicht überfordert, der uns in der jetzigen Zeit Mieten auch erheblich reduziert. Und wir alle, die wir uns im Verein engagieren, leisten dies bisher und zukünftig ehrenamtlich, ohne jegliche Form einer Vergütung. Es wäre schön, wenn sich mehr heimatverbundene Bürger*Innen für unsere Gemeinschaft interessieren. Und es wäre auch ganz besonders wichtig, eine so „alt“-bewährte Sparte wie die der Senior*Innen mit „Nachwuchs“ am Leben zu halten. Das bedeutet, dass die Senior*Innen aus ihren Reihen tatkräftige, ideenfreudige Mitglieder ansprechen, die in die erste Reihe aufrücken können. Und umgekehrt sollten jüngere (Gesamt-) Vereinsmitglieder daran denken, dass Helfer*Innen und Spartenleiter*Innen nicht vom Himmel fallen.

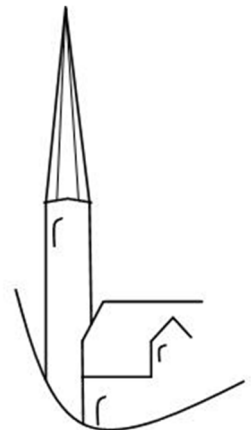
Gern möchte ich Sie alle als neuer Vorsitzender des Vereins möglichst aktuell auf dem Laufenden halten. Dazu wird der Vorstand immer wieder wichtige Informationen auf unserer Homepage veröffentlichen, die Sie alle sehr gern häufig einmal besuchen sollten: **www.kunnerwitz-ev.de**.

Für Ideen und Anregungen ist der Vorstand immer offen. Sprechen Sie uns an oder teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen mit:
info@kunnerwitz-ev.de

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen am Bürgerhaus. Genauere Informationen zu diesem ersten Event erfahren Sie demnächst auf der o. g. Homepage und im Aushang am Bürgerhaus.

Bis dahin wünsche ich allen eine angenehme und ansteckungsfreie Ferienzeit, erträgliche Temperaturen, vor allem aber Gesundheit, Ihr

Im Namen des Vorstands
Matthias Roch



Kunnerwitzer
Gemeinschaft e. V.

Wir die Senioren von der Kunnerwitzer Gemeinschaft e.V.

Große Aktivitäten erlaubt die derzeitige Corona-Lage ja immer noch nicht. Doch trotz alledem haben wir unsere älteren Bürger nicht vergessen (wir berichteten in unserem Rechenschaftsbericht 2020 zur Mitgliederversammlung). So wurden 2021 bereits wieder Gratulationen für 35 Geburtstage und drei Ehejubiläen ausgesprochen und Krankenbesuche und Krankenbetreuungen organisiert und durchgeführt.

Nachdem wir ab dem 27.10.2020 pausieren mussten, ist es - da die meisten geimpft wurden oder einen Test vorgelegt haben - seit dem 10.05.2021 wieder möglich, uns zum Handarbeitsnachmittag zu treffen.

Die Altersstruktur unseres Helferkreises liegt in der Spanne von 69 bis 84 Jahren. Dabei muss auch gesagt werden, dass einige Helfer in nächster Zeit ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus alters- oder gesundheitlichen Gründen aufgeben werden.

Wir brauchen dringend Nachwuchs, was dem Verein bereits seit der Gründung bekannt ist. Da die Sparte jetzt 78 Mitglieder umfasst, bitten wir alle Mitglieder des Vereins um Unterstützung bei der Betreuung der Senioren.

Es wäre gut, wenn die ehrenamtliche Tätigkeit auf dem bisherigen Niveau gehalten werden könnte. Allen Vereinsmitgliedern ist das Ergebnis der Vorstandswahl ja bekannt. Dies sollte auch ein Ziel des neuen Vorstandes der Kunnerwitzer Gemeinschaft sein.

Im Namen der Sparte
Senioren
Ingrid Börstler



Letzte gemeinsame Aktivität 2019 - Hier wollen wir anknüpfen !



Kunnerwitzer Kinder und Jugendhaus e.V. „Kindergarten Kunnerwitz“

„Ich vermisse meine Freunde“,

diesen Satz sagte ein Kind in unserem Kindergarten während eines Interviews. Die Erzieherinnen haben im Februar mit den Kindern über ihre Gefühle, Ängste und Sorgen gesprochen, um zu erfahren, wie es ihnen in der Corona Zeit geht. Aber dazu später.

Die Zeit der Pandemie war und ist für alle, Kinder und Erwachsene, eine große Herausforderung und Veränderung des Alltags. Mit Notbetreuung (es durften nur wenige Kinder die Einrichtung besuchen), eingeschränktem Betrieb (Kinder waren fest in ihren Gruppen und durften nicht in andere Bereiche), verkürzten Öffnungszeiten, Betretungsverbot der Einrichtung und Einschränkungen für viele Aktivitäten war es ein vollkommen anderer Kindergartenalltag als es die Kinder gewohnt sind. Wir wissen, dass es ganz besonders für die Eltern eine schwierige Zeit ist, die mit diesen ganzen Einschränkungen in den Familien zu bewältigen ist. Wir bedanken uns bei ihnen von ganzem Herzen für das Verständnis und die Einhaltung der geforderten Hygienemaßnahmen!

In der Zeit seit März 2020 haben sich alle Mitarbeiter des Kindergartens viele Gedanken gemacht, wie sie trotz aller Einschränkungen Sinnvolles gestalten können. Wir möchten hier einiges aufzählen: Eine geplante Veränderung der Zusammensetzung der Kindergruppen wurde durchgeführt, es wurde umgeräumt, Räume neu gestaltet, neue Fenster eingebaut und alle Gruppenräume malermäßig in Stand gesetzt.

Die Erzieherinnen nutzten die Zeit für notwendige Schreibarbeiten, Portfoliogestaltung, Vorbereitung von Projekten, Aufräumen und Aussortieren. Sie nahmen an Fortbildungen in Onlineseminaren teil, für einige eine neue und interessante Erfahrung.

Auch unsere Küchenmitarbeiterinnen bildeten sich in der Zeit aktiv weiter, suchten nach neuen Rezepten und bereiteten den Gemüsegarten vor. Mit Hilfe des Bundesprogrammes „Kita- Helfer“ unterstützen sie zusätzlich die Erzieherinnen in den Gruppen, da durch den Schleusenbetrieb (die Kinder mussten zu den Eltern an die Haustür gebracht werden) und die festen Gruppen ein erhöhter Betreuungsbedarf entstand.



Ganz wichtig war uns allen, dass wir mit den Kindern und Eltern in Verbindung blieben. Mit verschiedenen Aktionen (Puppenspiel zu Ostern 2020, Klanggeschichte und Faschingslieder im März 2021, Vorschläge für eine Familienwanderung und andere Unternehmungen) wollte das Team über unsere Internetseite www.kiga-kuwi.de den Kindern Freude bereiten. Der Vorstand konnte mit der App „MeinKiga“ allen Eltern tagesaktuelle Informationen senden. In einem Begleitheft, das alle Kinder erhalten haben, tauschten Eltern und Erzieherinnen Informationen aus, da die Gespräche beim Bringen und Abholen der Kinder nicht möglich waren.

Und nun komme ich an den Anfang zurück. Die Kinderinterviews, die in der Zeit der Notbetreuung entstanden sind, waren für die Erzieherinnen eine Form mit den Kindern spielerisch ins Gespräch zu kommen. Es war ihnen wichtig, dass die Kinder ihre Gefühle äußern können und dabei ernst genommen werden. Sie konnten Positives und Negatives erfahren: „Mir fehlen meine Freunde..., meine Mama darf mich nicht in den Kindergarten bringen..., es ist jetzt ruhiger im Zimmer..., es gibt weniger Streit..., ich spiele auch mal mit anderen Kindern...“. Die Gespräche wurden als Videos aufgenommen und nun können auch die Eltern zu Hause die Gedanken ihres Kindes hören. Eine Erzieherin hat eine Zusammenfassung erarbeitet und für uns alle wurde die Meinung bestärkt:

Kinder brauchen Kinder!

Im Namen des Vorstands
Ursula Roch



Sonnige Weihnacht 2020! .
Und auch der Nikolaus durfte nur von Draußen reinschauen ...

Sportverein Blau-Weiß Deutsch-Ossig e.V.

„Die Blau-Weiß-Fußballer im Corona-Lockdown und nun beim Neustart“,

Auch für die Fußballer des SV Blau-Weiß Deutsch-Ossig war der zweite harte Lockdown ein wahrer Schock. Hatte man doch – wenn auch mit einigen Einschränkungen – gerade erst wieder 2 Monate Fußball trainieren und spielen können, standen mit Beginn des November erneut „alle Räder still“. Das hieß für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen nun wieder nur noch einzeln bewegen (und auch das keinesfalls zu jeder Zeit und an jedem Ort), wozu der eine weiterhin hoch motiviert war, aber was vielen anderen erheblich schwerer fiel oder für sie gar nicht infrage kam. Der Kontakt lief fast nur noch übers Handy oder per Email.

Bei den Männern gelang es zumindest, eine sportliche Challenge zur Erhaltung der Kondition zu veranstalten. Die lang geplante Jahreshauptversammlung fiel ins Wasser, genauso wie inzwischen zweimal das Hexenbrennen und das Sommersportfest. Die mit der weggefallenen Organisation dieser Events frei gewordenen Kapazitäten musste der Vorstand aber mit Frühlingsbeginn darauf verwenden, ständig die zunächst sehr zaghafte Lockerungen zu verfolgen und danach beinahe wöchentlich alle Aushänge und später das Hygienekonzept zu aktualisieren. Darüber hinaus wurde natürlich auch am Vereinsgebäude gearbeitet. So wurden die Außenverkleidung und Bodenbeläge erneuert und wird eine neue Heizung installiert.

Dank der Unterstützung durch den Ortschaftsrat konnten nun auch zwei neue Kleinfeldtore in Besitz genommen werden, die auch volkssportlichen Aktivitäten zur Verfügung stehen sollen.

Leider musste vom Verband irgendwann in Ermangelung ausreichend freier Wochenenden die Notbremse gezogen und die Meisterschaften in allen Spiel- und Altersklassen erneut abgebrochen werden. Einzig die Pokalwettbewerbe sollen noch beendet werden und tatsächlich finden an diesem Wochenende die ersten Spiele noch offener Runden statt. Blau-Weiß hat mit den C-Junioren (Achtelfinal-Heimspiel am 19.06.) und den B-Junioren (Viertelfinal-Heimspiel am 27.06.) hierbei noch zwei heiße Eisen im Feuer.



Entgegen dem in Veröffentlichungen des Landessportbundes erkennbaren Trend sind zum Glück bei uns fast keine Abmeldungen / Austritte zu verzeichnen, das würden wir auch als Ausdruck des guten Zusammenhalts innerhalb der Abteilung und des Vereins werten.

Neben den genannten Pflichtspielen sind in den nächsten Wochen auch von allen Mannschaften Testspiele vereinbart, woran man gut ablesen kann, wie „heiß“ alle nach der langen Durststrecke wieder auf das Kicken sind. Da derzeit auch die Planungen für die neue Saison laufen und bis Monatsende die Meldungen dafür abgegeben werden, sind momentan auch die Funktionsträger wieder voll gefordert.

Blau-Weiß wird auch das Spieljahr 2021/2022 wieder mit einer Männer- und einer Seniorenmannschaft sowie 4 eigenständigen Nachwuchsmannschaften bestreiten. Alle hoffen natürlich, dass es endlich wieder einmal eine vollumfängliche Saison wird. Immerhin gilt es für zwei unserer Nachwuchsmannschaften ja auch, ihre Hallenmeister-Titel zu verteidigen. Und nicht zuletzt freuen sich alle wieder auf ein vollständiges Vereinsleben mit all seinen Veranstaltungen und hoffen dabei natürlich auch weiterhin auf Unterstützung und zahlreichen Besuch insbesondere der Kunnerwitzer Einwohner.

Im Namen des Vorstands
Heiko Müller



Ev. Versöhnungskirchengemeinde Görlitz

Weihnachten ohne Gottesdienst! Gibt es nicht! Doch!

Nein, es hat nicht einmal in der tiefsten Phantasie eine Vorstellung davon gegeben, eines Tages gäbe es zu Weihnachten keine Christvesper! Ostern 2020 war schon ein Hammer: Am 15. März gab es noch zwei Gottesdienste mit zwei Berliner Vikaren – aber da schwebte schon das Schwert, und dann eine erste Pause, ganz ohne Gottesdienste, bis Anfang Mai. Ostern eingeschlossen. Und zum Jahresende noch einmal – 4. Advent bis Anfang Februar 2021...

Weihnachten ohne Gottesdienst! Gibt es nicht! Doch! Dann aber ein Heiliger Abend mit ungleich berührender Tiefe: Die Kirchen, rund um den See, offen. Jeweils eine Krippe aufgestellt, Kerzenlicht, Orgelmusik. Überall Ehrenamtliche, die alles vorbereitet hatten. Und dann kamen sie – Familien, Pärchen, Einzelne, leise und zaghaft, tastend, nach dem hygiene-konzipierten Weg durch ihre Kirche suchend, liebevoll angeleitet. Im tiefen Staunen. In Stille. Fast zweihundert. Ja, gut, sonst waren es 960... Aber dennoch hundertfache Andacht.

Es wird sich so nicht wiederholen. Es möge sich nicht mehr wiederholen!!! Und doch bleibt etwas von Meditation und Weihnachten, was sonst im üblichen Trubel selten zu spüren ist.

Ja, die Gruppen pausieren – bis heute! Einige aus den Seniorenkreisen sind gestorben. Wann werden die Sehnsüchtigen sich wiedersehen, wann werden WIR uns wieder aus der Nähe beim Kaffee sehen und reden?...

Die Jungen haben es einfacher, aber nicht etwa leichter. Christenlehre und Konfirmandenunterricht: digital. Junge Gemeinde: digital. Vom Bildschirm grüßen die anderen zehn. Ähnlich bei allen nur denkbaren Leitungssitzungen in der Kirche. Manches spart Zeit, wenn man mal nicht extra nach Berlin muss... Aber dass du die Kirchenältesten der Nachbargemeinden schon ein Jahr nicht gesehen hast – wie wird es wohl anderen gehen? Das Netz hat große Schäden. Bald werden wir es flicken müssen, die Maschen wieder aufnehmen.

Ein Jahr mit unvorstellbar viel Schriftlichem, um die Brücken in die Häuser der Gemeinde zu schlagen. Hunderte Stunden an Telefonaten, bis zum Stimm-Brech.



„Wie geht es Ihnen, wollte einfach mal nach Ihnen fragen.“ Auch rufen die Menschen heute schneller einmal im Pfarramt an, wenn sie etwas benötigen, etwas wissen, Kontakt aufbauen wollen.

Nie bin ich so viel wie in diesem Jahr in Krankenhäuser, Pflegeheime, in die Familien an die Betten der Kranken und Sterbenden gerufen worden. Und die Bereitschaft der Ehrenamtlichen, zuzugreifen, Gemeindebriefe zu verteilen, zuzufassen – exzellent! Unglaublich viel Dank ist zu sagen!

Und: die Elektronik hat massiv Fortschritte gemacht. Das kirchliche Intranet funktioniert jetzt stabil. Aber wo das Schiff hingeführt, das werden wir erst wieder sehen, wenn wir uns ungehindert begegnen können. Bald, so hoffen wir. Also sag ich's auch Ihnen: „Bis bald!“

Ulrich Wollstadt
Pfarrer



Tauschbörse in der Bushaltestelle in Klein-Neundorf

Seit gut 2 Monaten existiert in der Bushaltestelle in Klein Neundorf eine Tauschbörse. Also eigentlich ist es ein alter Einbauschränk meiner Oma, der einfach gut reingepasst hat und sich dezent an die Wand lehnt.

Die Idee von (Bücher) Tauschbörsen ist keine Neue, man findet sie in Görlitz auf öffentlichen Plätzen (z.B. Willhelmsplatz), als Bücherkisten (z.B. auf dem städtischen Friedhof) oder auch Stadtteilläden (z.B. in der Görlitzer Südstadt).

Das Prinzip ist recht einfach:

Dinge, die eingestaubt sind, schon lange rumliegen, einfach überflüssig sind und nicht mehr gebraucht werden, sollen jemanden finden, der damit noch etwas anfangen kann. Für die Tauschbörse in Klein Neundorf haben wir uns noch ein paar Regeln ausgedacht:

- lege nur Dinge in den Schrank, die du selber gerne nehmen würdest.
- halte diesen Schrank sauber und ordentlich.
- In die Tauschbörse gehören keine Lebensmittel, Werbung jeglicher Art, Lektüre mit politischen oder pornografischen Inhalt, Waffen, etc.
- wenn du zu Hause ganz viele Dinge hast, die du bringen möchtest, dann bitte nur so viele, wie in den Schrank hineinpassen.
- wenn etwas kaputt ist oder dir etwas auffällt, melde Dich bitte bei tauschboerse-kleinneundorf@posteo.de

Wichtig zu erwähnen ist noch, dass alle 14 Tage auf dem Schrank das aktuelle AMTSBLATT zur selbstständigen Entnahme für Sie ausgelegt wird.

Wir sind erfreut, wie gut die Tauschbörse und die Spielekiste angenommen werden.

In Zukunft wird eine Schranktürinnenseite als „schwarzes Brett“ (SUCHE / BIETE) dienen.

Es grüßt Familie Gäbler





k. und k.

Die Kirchengemeinde plant für den 19. September...

Nein, Fisherman's Band, gibt es wirklich nicht mehr! Und dennoch – drei der sechs Musiker fangen (nach zwei gelungenen Auftritten 2019) wieder an zu proben und haben die Perkussionistin von „Appl' Juice“ dazugewonnen. Unter dem Namen „Fish 'n' Apple“ ist nun geplant, am 19. September nicht nur 14:00 Uhr in der Erlöserkirche den Gottesdienst musikalisch zu begleiten, sondern auch noch im Anschluss draußen vor der Kirche, auf dem Rondell, ein wenig zur Kaffeezeit aufzuspielen. Es sollen Rock-Klassiker erklingen. Ähnlich wie Fisherman's Band es zehn Konzerte lang im Pfarrgarten zelebrierte – und doch ganz anders, weil: ohne Schlagzeug, nur mit Percussion. Vielleicht wollen Sie es sich einrichten, auf eine Tasse Kaffee vorbeizuschauen?

100 Jahre Glocken in Kunnerwitz

Mit dem Ersten Weltkrieg wurden der Gemeinde in Kunnerwitz die Glocken für die Kriegsmaschinerie weggenommen. 1921 erhielt man dafür ein Geläut aus drei neuen Glocken aus Stahl. Am 23. Juni 1921 wurden die Glocken ihrer Bestimmung übergeben und läuten nun seither ganze 100 Jahre! Am Mittwoch, dem 23. Juni 2021, werden deshalb in besonderer Weise unsere Glocken zu hören sein. Das übliche Gebetsläuten – 7:00 Uhr, 12:00 Uhr, 18:00 Uhr – wird mit zehn Minuten in seiner Länge verdoppelt zu hören sein. Und nicht nur das: Dem Morgen-Geläut mit der gewohnten einzelnen „mittleren“ Glocke wird zum Mittag die kleine Glocke hinzugeschaltet. Und am Abend wird dann das volle Geläut zu hören sein.

Im Gottesdienst am 27. Juni, 9:00 Uhr, wird in besonderer Weise dieses Jubiläums gedacht. Pfarrer Uwe Mader wird sich dazu mit der Gemeinde auf eine kleine Zeitreise begeben...

Übrigens läuten auch in Weinhübel zwei der drei Glocken genau einhundert Jahre, seit 1921. Hier ist das Datum für das erste Läuten nicht bekannt. Aber – man hatte der Gemeinde die alte große Glocke gelassen, die seit dem 13. Juli 1571 läutet, genau 450 Jahre schon! Also wird auch am 13. Juli das Tages-Geläut in Weinhübel umfassender zu hören sein. Der entsprechende Gedenkgottesdienst findet am 18. Juli, 10:30 Uhr in der Auferstehungskirche statt. Ebenso mit Herrn Pfarrer Mader.



Kirschblütenfest 2022 in Klein Neundorf



Neugierig ? - Mehr dazu in den nächsten k.und k.

k. und k.



Die nächsten Sitzungen des Ortschaftsrats

15.7. - 16.9. - 18.11. - 9.12.

ggf. können Teile der Sitzungen nicht öffentlich sein

Impressum

Erreichbarkeit Ortschaftsrat Kunnerwitz / Klein Neundorf

Email: Ortschaftsrat @ kunnerwitz.de

Internet: www.Kunnerwitz.de

Mitglieder des Ortschaftsrats

Kai Schöne	Klein Neundorf	Tel. 0176 63249822
Danilo Weise	Kunnerwitz	Tel. 01520 8874035
Reinhard Donhauser	Kunnerwitz	Tel. 03581 79175
Uwe Baumann	Klein Neundorf	Tel. 0175 2033778
Nico Drescher	Klein Neundorf	Tel. 0151 59055624
Enrico Rafelt	Kunnerwitz	Tel. 0171 4179158
Kurt Kretschmer	Klein Neundorf	Tel. 03581 739095

Erstellung k. und k.

Danilo Weise | kuk @ kunnerwitz.de

Quellennachweis: Fotos Pixaby / Privat

